

Ästhetische Chirurgie in der Zahnmedizin

Teil 2

„It's a beautiful day to save smiles“

Meine lieben Zahnis,

endlich ist es so weit und ich kann euch Teil 2 der Ausgabe zur „Ästhetischen Chirurgie in der Zahnmedizin“ vorstellen. Mit einem anmutigen Lächeln verbinden die meisten Menschen nur positive Effekte, mit Blick auf ein erfolgreiches Auftreten sowie mehr Attraktivität und Selbstbewusstsein. Für eine Verschönerung im Zahn- und Mundbereich gibt es eine Reihe von chirurgischen Maßnahmen, die infrage kommen, wie zum Beispiel ästhetische Zahn-sanierungen, dentale Implantate und deren Versorgung oder auch diverse Techniken zum Knochenaufbau (Augmentation). Gerade bei Zahnverlust können Implantate eine perfekte und elegante Lösung sein, um eine unschöne Lücke zu schließen.

Erste Ideen zu einem der Wurzelform identischen Implantate wurden bereits 1969 beschrieben, jedoch kam es zu keiner Osseointegration, sondern nur zu einer Fibrinintegration. Weiterentwicklungen auf diesem Gebiet ermöglichten rasche Fortschritte. Bei derartigen wurzelförmigen Implantaten handelt es sich meist um ein einteiliges Hybridimplantat, welches durch CAD/CAM-Technik bereits vor der geplanten Extraktion und weiterer Implantation hergestellt wird. Der in dieser Ausgabe äußerst spannend dargestellte Patientenfall zeigt, dass bei passender Indikationsstellung individuelle

CAD/CAM Implantat-Systeme durchaus eine Alternative zu herkömmlichen Implantaten sein können.

Des Weiteren werden wir euch einen kompakten Überblick über die Historie der Sinusbodenelevation als operatives Verfahren vor implantologischen Eingriffen im Seitenzahn-bereich erläutern. Hierzu stellen wir euch eine Trainingseinheit für Studierende des externen Sinuslifts am Hühnerrei vor, um ein Gefühl für die Elevation der Schneider'schen Membran zu erlangen und seine handwerklichen Fähigkeiten zu verfeinern.

Darüber hinaus erläutern wir euch anhand eines 1x1 die verschiedenen Knochenersatzmaterialien und deren Anwendung in Bezug auf die Socket-Preservation. Ein Knochenaufbau im Kiefer kann mithilfe von verschiedenen Knochenaufbaumaterialien bzw. Knochenersatzmaterialien durchgeführt werden. Neben menschlichen oder tierischen Substanzen gibt es mittlerweile auch künstliches Knochenaufbau-Material, das genutzt werden kann, um Knochendefekte erfolgreich zu rehabilitieren und eine stabile Basis für Zahnimplantate zu schaffen.

Ein weiteres spannendes Thema sind die Full-Arch-Versorgungen mit dem anschließenden festsitzenden, implantatgetragenen Behandlungskonzept eines vollständig unbezahnten Kiefers. Die Full-Arch-Versorgung



KATHARINA DOBBERTIN

Dr. med. dent.
Zentrum für Mund-, Kiefer-
und Gesichtschirurgie
E-Mail: dobbertin.katharina@
dp-uni.eu



beide:
Danube Private University
Krems, Österreich



DRITAN TURHANI

Univ.-Prof. Dr.
Direktor Zentrum Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie
E-Mail: dritan.turhani@
dp-uni.ac.at

stellt dabei die Königsdisziplin dar. Anhand eines interessanten Patientenfalls präsentieren wir euch diese Art von Versorgung Step-by-Step.

Ich bin sehr stolz, nun endlich meine erste Qdent-Ausgabe als fertige Zahnärztin in den Händen halten zu dürfen und danke herzlichst allen Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe sowie dem gesamten Team des Zentrums für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Danube Private University (DPU)

für die erneut großartige Zusammenarbeit und wünsche euch allen viel Freude beim Lesen.

Danke, dass es euch gibt, ihr habt meine Studienzeit an der DPU in der schönen Wachau/ Österreich perfekt gemacht!!

Eure Katharina
*Redaktionelle Patin dieser Ausgabe und Mitglied
des studentischen Beirats der Qdent*

